

Jahr

- 1087 St. 2888 (Devoy Jo. Lausanne am Genfer See September 13).¹⁸⁾
2926.¹⁹⁾
1089 St. 2893 (Regensburg Februar 1).²⁰⁾ 95 (Regensburg Februar 1).²¹⁾
1091 St. 2907 (Bassano sw. Brescia Mai 5).
1095 St. 2912 (Mantua Juni 5).²²⁾
1097 St. 2935 (Nußdorf, zwischen Kuffstein und Rosenheim, Mai 15).²³⁾
2936 (Regensburg Juni 14).²⁴⁾

¹⁷⁾ Or.; Erweiterung der Vorurkunden durch den Empfänger, von Gottschalk überarbeitet und mit seiner Corroboratio versehen; Reinschrift durch den Empfänger, die Gottschalk um das Eschatotoll vervollständigte.

¹⁸⁾ Für die Diktatzuweisung an Gottschalk spricht die Pertinenzformel *cum universis* (so auch St. 2773. 74. 90. 92. 2812. 54. 2936) *appenditiis suis id est . . . ac cum omni utilitate, quae vel scribi vel nominari poterit*. Zu ea lege, ea conditione vgl. ea conditione, ea lege, eo iure St. 2827, ea lege St. 2774. 78. 92, ferner die zu ea conditione bei St. 2955 beigebrachten Belege. Zur Poenformel vgl. St. 2845. 50. 51a. 52, componere et reddere auch St. 2850, 51a, dem componere et solvere St. 2845. 52. 57a entspricht. Zur Corroboratio vgl. 3. B. St. 2775. 2819. 36. Zur Datierung vgl. 3. B. St. 2863, zur Apprecatio St. 2762. 74. 77. 84. 92. 2826. 2907. 12.

¹⁹⁾ Verunachtetes Originalblankett; nur erste und Signumzeile von Gottschalk geschrieben. Kein Anhalt für die Datierung. Die Ansicht Th. Mayers: MÖG. 47 (1933) 163 ff., daß der gefälschte Wortlaut teilweise und die Datierung auf ein „mit 1094 datiertes Konzept“ (167) Gottschalks zurückgehen, können wir uns nicht zu eigen machen. Einreihung geschieht hier, nachdem Gottschalk St. 2888 zum letztenmal die Intitulatio ohne, St. 2893 aber zum erstenmal mit der Ordnungszahl wie auch in St. 2926 formuliert.

²⁰⁾ Kop.; verfaßt von Gottschalk, wohl unter Zuhilfenahme einer Aufzeichnung über das Verfahren gegen Markgraf Eibert (vgl. St. 2879. 80), aber wohl nicht von ihm, sondern vielleicht von Herimann B geschrieben, dessen Eigentümlichkeiten die Datierung zeigt oder wenigstens von diesem um das Eschatotoll vervollständigt. Für die Diktatzuweisung an Gottschalk spricht der Mangel einer Publicatio. Zu respectu vgl. St. 2775 und respeximus in St. 2761. 90. 2969. Firmando tradidimus tradendo firmavimus. Ea ratione ut St. 2757. 71. 72. 75. 90. 2807. 54. 63. 2935. Cuius rei testem hanc cartam scribi iussimus, quam, ut infra videtur, manu propria corroboratam nostrique sigilli impressione insignitam omnium seculorum noticie reliquimus.

²¹⁾ Kop.; außerhalb der Kanzlei verfaßt und mit einer Gottschalk entsprechenden Corroboratio versehen. Das Eschatotoll fügte wohl Herimann B hinzu.

²²⁾ Kop.; verfaßt wohl von Oger A. Corroboratio und Eschatotoll entsprechen Gottschalk, der entweder die Reinschrift übernommen oder dieselbe um die genannten Teile vervollständigt hatte.

²³⁾ Or.; nach Gottschalks Diktat wohl mit einiger Freiheit von einem Unbekannten bis zur Signumzeile einschließlich geschrieben, während Gott-